

Durchgehalten: 550 Kilometer Weg zur Schule

Jessica Schlieper ist Kirchenmalerin

Paderborn (WV). 550 Kilometer Fahrt von Paderborn nach München zur Berufsschule haben ein Ende: In einer Feierstunde wurde Jessica Schlieper von der Paderborner Malermeister Ahle GmbH in der bayrischen Landeshauptstadt als Maler-Gesellin, Fachrichtung Kirchenmalerei, freigesprochen.

Für die 24-jährige Westfälin bedeutet die Freisprechung das Ende einer einzigartigen Ausbildung, für deren Verwirklichung sie lange Wege und immense Kosten in Kauf nehmen musste. Als eine unter bundesweit nur fünf Lehrlingen im Maler- und Lackierer-Handwerk hatte sie sich für die Spezialisierung »Kirchenmalerei und Denkmalpflege« entschied.

den. »Etwas für die Nachwelt zu erhalten, ist einfach faszinierend«, begründet sie ihren ausgefallenen Berufswunsch. Die überbetriebliche Schulung ist vertraglich vereinbarter Bestandteil der Berufsausbildung – doch die konnte im Fall von Jessica Schlieper nur in München und Augsburg erfolgen, da es in ganz Nordrhein-Westfalen keine Schule gibt, die speziell Kirchenmaler unterrichtet.

Dietmar Ahle, Geschäftsführer der Malermeister Ahle GmbH und zugleich Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung im Kreis Paderborn, bemühte sich stets um Lösungen, seiner Auszubildenden ihren Traumberuf zu ermöglichen. Er übernahm einen Großteil der entstandenen Kosten und setzte Jessica Schlieper mit Rücksicht auf ihre Münchner und Augsburger Schultage in seinen Teams ein. Die junge Frau, die kein Auto besitzt, fuhr mit dem Zug zum Unterricht nach Bayern und musste sich während der Schultage eine Unterkunft besorgen. Der konsequente Einsatz von Ausbilder und Lehrling führte am Ende zum Erfolg: Jessica Schlieper hat ihre Gesellenprüfung bestanden und ist von der Ahle GmbH unbefristet übernommen worden.

Und weil diese Kooperation gut funktioniert hat, wird Dietmar Ahle einen weiteren Malerlehrling mit der Fachrichtung »Kirchenmalerei« einstellen. Seit der Gründung des Familienunternehmens im Jahr 1922 gehöre es zur Ahle-Firmenphilosophie, junge Menschen qualifiziert im Handwerk auszubilden, sagt der Innungs-Vize. Diese Tradition wolle er als derzeitiger Chef fortsetzen.



Bernd Flassak vom Prüfungsausschuss des Bayerischen Vergolder- und Fassadenhandwerks überreicht Jessica Schlieper den Gesellenbrief.